

Magold.
urs
1825

M. Gaiser
Nal ab die
ng & Schmid.)

als Rechts-
Gasthof zum
1825

enz
Tübingen.

nft
Feler
hr im

ng.
erwandte,
r am
24
ns Gaf-
n freund-
1492

erter
er, Unter-
setzungen.

ntladung

rer
bogen

rer
Abplätt-
r mod.

o Zaiser.

er
Somie (Hmt.
Industrie u.
verdüben
in die Reb.
1850)

hilfe
t.
be Nagold.

le
nge
erei
agold.

Schrift an jedem Wert-
las, Befehlungen nehmen
ständig Verkauften
aus Postboten entgegen.

Wochenblatt
im April 1.00
einchl. Lieferlohn,
Ganz-Pr. 10 Malwge.,
Klein-Pr. 1.00 Malwge.;
Die einseitige Seite auf
gleichem Blatt ober
beim Mann 12 Malw-
genige, Kleinen 20
Goldwemige, Familien-
ang. 10 Goldwemige. Bei
gerichtl. Beizung und
Rechnen ist der Rabatt
bis 10%.

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Beilage
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntagsbeilage
„Feierstunden“

Gründung: Graf v. Velling am 4. 12. 1848 unter Baron Nagold.

Berühmte Stellung im
Obern Oberrhein. — An-
zeigen sind hier von
besonderer Wichtigkeit.

Bei allen Bestellungen sind
die Postgebühren zu zahlen.
Bei Anzeigen sind die
Bekanntmachungskosten
von der Redaktion zu be-
zahlen. Die in den Beilagen
enthaltenen Anzeigen sind
bei der Redaktion zu be-
zahlen. Bei Anzeigen sind
die Bekannmachungskosten
von der Redaktion zu be-
zahlen. Die in den Beilagen
enthaltenen Anzeigen sind
bei der Redaktion zu be-
zahlen.

Telegraphische Adressen:
Gesellschaftler Nagold.

Postfachkonto:
Stuttgart 3113.

Nr. 103

Begründet 1826.

Freitag den 2. Mai 1924

Preis pro Nummer 20.

88. Jahrgang

Tagespiegel

Strefmann hat in einer in Nagold gehaltenen Rede die sächsische Stellungnahme Deutschlands zu den Sachverständigenkonferenzen unter großem Eindruck auf die 6000 Zuhörer gerechtfertigt.

Die Zusammenkunft der belgischen Minister mit Mussolini wird am 16. Mai in Mailand stattfinden.

Wie der Schatzkanzler Snowden im englischen Unterhaus in seiner Rede sagte, hat England alle seine Kriegsschulden an Holland, Spanien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Argentinien, Uruguay, Japan u. Kanada getilgt, und hat nur noch Schulden an die Vereinigten Staaten.

Der Vorstand des Bayerischen Bauernbundes hat beschloffen, ab 2. Mai sämtl. Arbeiter der Bayerischen Alpen zu streiken. Die Aussperrung trifft 50000 Arbeiter. Es streiken bereits 80 Prozent.

Im englischen Unterhaus wies der Abgeordnete Harrold (Liberal) auf die Einführungen von Deutschen in den belgischen Gebieten hin. Außenminister Polignac erwiderte, die belgische Regierung behalte die Angelegenheit im Auge, aber die gegenwärtige Zeit sei für die Erörterung dieser Angelegenheit nicht geeignet. Die Regierung Mac Donalds geht sehr vorsichtig aus dem Wege, was in Paris möglich sein könnte.

Nach einer Meldung der „Times“ ist der türkische General Fahir Ebdin Pasha, der Oberbefehlshaber des 5. Infanteriekorps mit seinem Stab in Adana an der türkisch-syrischen Grenze eingetroffen. Ein Dörfer seien durch französische Artillerie zerstört und 51 Personen gefangen nach Aleppo geschleppt worden.

In Buchara (Mittelasien) soll eine Erhebung gegen die Sowjetmacht entstanden sein.

Morgans dritter Europabesuch

Die amerikanischen Bedingungen

Sohn Pierpont Morgan der Jüngere, der Dollarherrscher der Vereinigten Staaten, weilt zurzeit in London, nachdem er einige Tage in Paris mit den Hauptkägeln der dortigen Finanzwelt Verhandlungen gepflogen hat. Wesentlich wird immer betont, daß der jetzt 57-jährige Junior nur privatim gekommen sei. Als Privatmann kam er schon bei seinem ersten Besuch zu Beginn des Weltkriegs. Er wohnte damals still in einem englischen Landhaus, wurde der Freund Lord Georges, lebte in der unmittelbaren Nähe eines englischen Agenten für Kriegsanleihen und Munitionslieferungen nach Rom und Paris und finanzierte schließlich — den Sieg der Entente.

Morgans zweiter Besuch erfolgte im Sommer 1922. Er bekehrte damals den Anleiheaussschuß der internationalen Bankiers, der von der Entschädigungskommission berufen war. Auch damals war Morgan nicht in dem Maß Vertreter seines Landes, wie die anderen Sachverständigen, der Belgier Defraet, der Franzose Sergent, der Deutsche Bergmann usw., sondern er war lediglich eingeladen, einen guten Rat zu geben, wie man den Zahlungsverkehr der Entschädigung durch äußere Anleihen lösen könne. Die Morgankonferenz hat ihre Aufgaben vor zwei Jahren nicht erfüllt. Ihre Verhandlungen wurden abgebrochen. Aber sie erzielte einen vorläufigen Bericht, worin mit verbindlicher Klarheit und Beweiskraft dargestellt wurde: Frankreichs Sanctionspolitik und Frankreichs Widerstand gegen die Sicherstellung des künftigen Privatguthabens Deutschlands vor politischen und wirtschaftlichen Rücksichtungen der Lage dieses Landes ist das einzige Hindernis, das einer Anleihe und damit der Lösung der Entschädigungsfrage entgegensteht. Die Sicherheit, mit der damals die ganze Frage und der Gedanke des weltwirtschaftlichen Wiederaufbaues gewissermaßen in einem Satz zusammengefaßt wurde, machte das Schriftstück zu einem wichtigsten Dokument.

Die internationalen Finanzfachleute erklärten sich damals bereit, sofort wieder zusammenzukommen, wenn man sie rufe. Man hat nicht sie, sondern andere Sachverständige herbeigeholt. Ueber deren Gutachten, das von allen in Betracht kommenden Staaten einstimmig und feierlich als Grundlage angenommen worden ist, finden in dieser Woche die entscheidenden Sitzungen der Entschädigungskommission und wahrscheinlich auch die letzten Botschaften zwischen den Ministern von London, Paris, Rom und Brüssel statt. Was erwartet man aber von Morgan? Man erwartet diesmal, wie seinen dritten Besuch in Europa, nicht mehr nur einen guten Rat, sondern seine Bedingungen für die amerikanischen Anleihen an Deutschland. Morgans läßt bei allen Anfragen, mit denen er jetzt befristet wird, keinen Zweifel darüber, daß er seinen vor zwei Jahren als Vorkämpfer des Wiederaufbaues eingenommen Standpunkt nicht geändert hat. Der Schreiber dieser Seiten vernahm es vor zwei Jahren in Paris in einer Besprechungsbesuch aus dem Mund Morgans, daß in den Vereinigten Staaten „eigentlich und an sich“ kein Interesse für eine deutsche Anleihe vorliegt. Jedoch erkenne man in Amerika mehr und mehr, wie die

eigene Wille in gewissem Grad von Neigen der vertriebenem Länder abhängt, die ihrerseits wiederum in hohem Grad von der Wiederherstellung des deutschen Kredits abhängig ist. Der amerikanischen Kapitalmacht könnte eine deutsche Anleihe nicht aufpassen, aber er, Morgans, werde alles tun, was er vermöge, um die Angelegenheit weitzutreiben.

Heute ist Pierpont Morgan bereits einen bedeutenden Schritt weiter gekommen. Er läßt die Anleihe nicht nur für Frankreich, sondern auch für möglich. Seine Bedingungen: Europa muß sich verpflichten, Amerika kein einseitiges Generalprivileg zu gewähren, die Verbündeten müssen einen Ausgleich ihrer wechselseitigen Schulden vorantreiben. Morgans wünscht reflektierte, sorgfältige Durchführungen der Dameschen Vorläufe ohne politische Veränderungen und Erklärungen. Er würde jedoch, zu sagen, daß fast alles vom Wappenspiegel Morgans von seiner guten oder schlechten Laune abhängt. Auch die Allmacht dieses Finanzgiganten ist begrenzt, schon dadurch, daß er selbst sich nicht von politischen, sondern auch von rein geschäftlichen Erwägungen leiten läßt. Aber was er durchsetzen will, was also sein bester Versuch in Europa bedeutet, das wird man in den nächsten Tagen klar erkennen.

Georg Hoßreiter

Oswald Spengler über die neuen Formen der großen Politik

Oswald Spengler, der Verfasser des „Untergangs des Abendlandes“, sprach in einer außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung des Völkerverbands in Hamburg über die neuen Formen der großen Politik. Die große Weltgeschichte gliedert sich nach Spengler in drei Aufgaben:

Durch den Weltkrieg ist Frankreich die führende Weltmacht geworden. Der französische Machtkern ist rein militärisch, nicht aufbauend, sondern lediglich zerstörend. Auch heute noch sind die französischen Mächte die gleichen, wie zur Zeit Napoleons. Die Diktatur links des Rheins soll als Kampfbereich ausgebaut und Deutschland als Trümmersack davon geleert werden. Dabei ist der Ruhrstreik nur ein Skrupel. Die große Operation ist auf die Nordsee überlegt, wie zu Zeiten Napoleons in den Jahren 1806—1813.

Ein zweites Ziel Frankreichs ist der Ausbau Nordwestafrikas und die Errichtung einer schwarzen Kolonialarmee, aber während des Weltkriegs haben die Regierungen, die Grenzen weißer Truppen bei der Verührung mit farbigen zu erweitern. Unter dem Schlagwort: Afrika den Afrikanern geht eine förmlich nationalistische Welle durch den schwarzen Erdteil. Auch der Islam preßt seinen letzten Boleimern das Gemeinschaftsgefühl gegen die Weißen an.

Wiederum nach dem Vorbild Napoleons geht Frankreich auf die Schaffung einer Weltmacht zum Orient längs der Donau aus, und zwar durch Zerstückelung Ostdeutschlands und Schaffung eines Wirtworts abhängiger Balkanstaaten.

Bei alledem zeigt sich die englische Diplomatie vollkommen hilflos. Die Gewerkschaften erweisen sich mit ihrer in Volksovernehmungen empfangenen Schulung als völlig ungeeignet für hohe Posten. Das System der großen Machtschwänze ist erledigt. Große Weltkriege laufen in Zukunft nicht mehr über die Meere, sondern über die Landwege, wodurch der Bau des englischen Weltmachtgebüdes ins Wasser gerät. Weltmeere haben sich in den westeuropäischen Staaten die Verhältnisse zwischen Innen- und Außenpolitik ganz geändert. Die Formen, in denen die Volksovernehmungen mündeten, sind unzulässig geworden durch einen wachsenden Einfluß der Hochfinanz auf die hohe Politik. Alle verfassungsmäßige Regierungsgewalt hat sich erledigt, so daß eine feste Tradition überhaupt nicht mehr besteht.

Die Zukunft der Weltanschauungen hängt nicht mehr von Kriegen in den alten Formen ab, sondern von der Unwissenheit von Persönlichkeit, die die einzelnen Völker gegeneinander ausspielen können. Durch ein Aufsteigen hoher Persönlichkeiten würde auch für Deutschland die Möglichkeit bestehen, über alle Hindernisse hinweg zu besseren Zeiten zu gelangen.

Neue Nachrichten

Ergänzung einer Reichsverordnung

Berlin, 1. Mai. Der Reichspräsident hat verordnet, daß der Verordnung über die Aushebung des militärischen Ausnahmezustands und die Abwehr nationaler Bestrebungen vom 28. Februar 1924 folgender Abzug hinzugefügt wird: Wer an nicht zugelassenen Versammlungen unter freiem Himmel oder auf öffentlichen Straßen und Plätzen teilnimmt, wird mit Frei- oder Geldstrafe bis zu 150 RM bestraft. Wer solche Versammlungen oder Aufzüge veranstaltet, leitet, oder als Redner in ihnen auftritt, wird mit Gefängnis und mit einer Geldstrafe oder mit einer dieser beiden Strafen bestraft.

Der 1. Mai

Berlin, 1. Mai. Der 1. Mai ist bis zur Mittagszeit ohne Zwischenfälle verlaufen. Die kommunistischen Versammlungen wiesen keine erhebliche Beteiligung auf. Die Polizei ist in erhöhter Alarmbereitschaft. Zu Zusammenstößen kam es nicht gekommen.

Erleichterung des Studiums

Berlin, 1. Mai. Wie das WTB. erfährt hat das preussische Kultusministerium die für den Erlaß der Hochschulgebühren zur Verfügung liegenden Mittel erhöht, so daß in diesem Semester 20 Prozent aller Studenten von den Gebühren ganz oder 40 Prozent zur Hälfte befreit werden können. Gleichzeitig ist angeordnet worden, daß die Hochschulgebühren an den Universitäten in zwei Raten und an den technischen Hochschulen erst in drei Raten bezahlt werden können.

Hamburg für bessere Beamtenbezahlung

Hamburg, 1. Mai. Der Senat beschloß, die Richtschemata nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß die Beamtenbezahlung jetzt unzulänglich sei und eine baldige Erhöhung bedürftig sei.

Kommunistische Ausschreibungen

Schnitzberg, 1. Mai. Bei einem von den Kommunisten, trotz des Verbots, veranstalteten Ringkampf kam es zwischen Polizei und den Teilnehmern zu schweren Zusammenstößen. Ein Schuß aus den Reihen der Kommunisten verwundete einen Polizeioberwachtmann schwer in den Arm, worauf ein anderer Beamter den Täter niederschlug. Sobald die Schüsse gefallen waren, stieß die Menge auseinander.

Sprengstofffunde

Dresden, 1. Mai. In Ruchdorf bei Grimma wurde in der Rechenhalle eine große Menge Sprengstoff, Handkugeln, Pistolen, Sprengkörper usw. gefunden. Die Sprengstoffe kamen aus der geheimen kommunistischen Fabrik Köhler-Grünthal. Die Risse waren wegen Versteckung in Ruchdorf von einem Verbleib ins andere gewandert. Die Sprengstoffe hätten genügt, um ganz Grimma d. m. Erdboden gleich zu machen.

Seele bei der Reichswehrübung in München

München, 1. Mai. Am Mittwoch fand auf der Frühmeiningen Halde eine größere tatsächliche Übung sämtlicher Truppen des Standorts München statt. General v. Seele wohnte der Übung mit Generalleutnant Freilern u. Kref bei und nahm zum Schluß den Vorbeimarsch ab.

Aussetzung des Strafprozesses für Hitler und Gen.

München, 1. Mai. Nach dem „Völkischen Kurier“ hat der ordentliche Ministerialrat in der Sache der Aussetzung des Strafprozesses gegen Hitler, Föhner, Weber und Strabe noch keinen Beschluß gefaßt. Man habe es jedoch, wie bei Eilat erfährt, dem Justizminister Günzler überlassen, selbst mit einem entsprechenden Antrag an den Ministerialrat heranzutreten. Dies hat der Justizminister aber bisher noch nicht getan.

Heiligerischer Totenkrieg

Mannheim, 1. Mai. Gestern nachmittags 4 Uhr fand in der heiligen Verbrunnungshalle die Einsegnung Dr. Kai Heiligerichs und seiner Mutter statt. Trotz des himmlischen Regenwetters hatten sich Tausende vor der Halle eingefunden. Zahlreiche sudenische Abordnungen mit ihren Fahnen, die Bismarckjugend und andere patriotische Vereine bildeten Spalier. Neben den Kameradenangehörigen bemerkte man den früheren Reichshändler Dr. Cuno, Staatsminister Hergt, General v. Gallwitz, Wehrkreiscommandeur General Reinhardt, viele Reichstagsabgeordnete u. a. Die beiden Eichenjunge waren unter einem Berg von Blumen gebeitet, darunter zwei perische Kränze des Kaisers und des Kronprinzen. Konfirmanden Fischer-Berlin hielt die Gedächtnisrede. Er rühmte den lauteren Charakter Heiligerichs und seine feurige Vaterlandsliebe; er sei der erste gewesen, der nach dem Wiederbruch wieder an Aufbau dachte. Durch seine Währungsreform habe er Deutschland vor dem Hunger gerettet. Reichsfinanzminister Dr. Luther widmete dem Verstorbenen namens der Reichsregierung warme Worte des Dankes für das, was er in mermüßlicher Arbeit für Volk und Vaterland getan habe. Erst eine spätere Zeit werde die Bedeutung dieser Persönlichkeit, der ein Mann der schäpferischen Tat war, voll zu würdigen wissen. Namens des Reichstags sprach Abgeordneter Dietrich. Regierungspräsident Matthies widmete einen Kranz dem Stolz Bayerns und der Welt, der Heiligerich sei. Weitere Ansprachen hielten Bürgermeister Dr. Forthuber, Neuhadt, Stadtdirektor Dr. v. Stauff (Wolke Bank), Justizrat Rührich-Frankenthal namens der Reichsparteien der Volk, der frühere Kriegeminister Bild von Hohenborn, Staatsminister Wallraf für die Internationale Volkspartei und Vertreter vieler sudenischer und sudenischer Vereine.

Der Reichskanzler am England

London, 1. Mai. Der Berliner Botschafter des Reiches, Graf Brock, berichtet über eine Unterredung mit dem britischen Reichskanzler. Der Reichskanzler erklärte: Die deutsche Re-



...nung hat mit Berücksichtigung der ... nicht als Ganzes und ohne Vorbehalt angenommen hat. Obwohl der Sachverständigenrat Deutschland ...

Fransösisch-japanisches Bündnis

London, 1. Mai. Zu der Abreise des französischen Generals ...

Türkisch-französische Spannung

London, 1. Mai. Die Times meldet, an der syrischen ...

Nach der Times hat der türkische General ...

Der belgische Weizen

Paris, 1. Mai. Havas meldet, die belgische Regierung ...

Württemberg

Stuttgart, 1. Mai. Rückwärts zum Sieg der ...

Die Presseabteilung des Staatsministeriums ...

Die Arbeiter in hier ruhig verhalten. Im allgemeinen ...

Nach der Versammlung im Dinkelscherlau ...

Aus dem Lande

Wegau O. B. Weiskirchen, 1. Mai. Brand. In der ...

Neudachau, 1. Mai. Hochwasserbeschaden. ...

Deßau O. B. Wachsen, 1. Mai. Diebstahl. In ...

Jordanst. 1. Mai. Ausbau der Murgtalbahn ...

Edmüller O. B. Rottenburg, 30. April. Hagel ...

Kosnau, 1. Mai. Schwurgericht. Wegen ...

Wörsingen, 1. Mai. Brand. Die Sägemühle ...

Tübingen, 1. Mai. Fahrraddieb. Bei dem ...

Alm, 1. Mai. Betrüger. Hier wurde ein ...

Mergelstetten O. B. Heidenheim, 1. Mai. ...

Koblenz O. B. Wangen, 1. Mai. ...

Heerenberg, 30. Apr. Gemeinderat. ...

Hilfen, 1. Mai. Sängerfest. Am Sonntag, ...

Sülz a. R., 1. Mai. Holzverkauf. ...

Aus Stadt und Land.

Regeld, den 2. Mai 1924.

Waldenfang. Wie stark war die Sehnsucht ...

Was der Mai bringt. Am Sonntag, dem 4. Mai ...

10jähriges Bestehen. Sein 10jähriges Bestehen ...

Wahlversammlung. Die sozialdemokratische ...

worden ist mit den diesen Problemen, die auf es ...

Zwei Grundbedingungen der politischen Parteien ...

Romme bei den Wahlen ein Sieg der ...

Der Redner behandelte die politischen ...

Wahltag. Der Württembergische ...

Beamtenbezüge. Nach Wiedereinführung ...

Die Kasse für Württemberg vom ...

Die Stempel- und Steuermarken ...

Grund...
Wahlrecht...
Einzel...

es eingemacht werden dürfte nur unmöglich, ein gehen oder gar zum des Reiches...

Die Verleumdung des Reichstages hat...

Stimmzettel

Grundsätzlich kann ein Wähler nur in dem Abstimmungsbezirk seine Stimme abgeben... Die Verleumdung des Reichstages...

Die Reichstagskommission ist besonders empfänglich für unpolitische Lehren aller Art... Die Reichstagskommission...

Handelsnachrichten

Dollar Kurs, Berliner Geldmarkt, Städtischer Markt, Städtischer Markt...

Städtischer Markt, Berliner Markt...

Währungen

Städtischer Markt, Berliner Markt...

Dollar Kurs, Berliner Geldmarkt, Städtischer Markt...

Städtischer Markt, Berliner Markt...

Devisenkurs in Billionen		
Berlin	30. April	1. Mai
Belgien	100 Gold 157,36	159,40
Frankreich	100 Fr. 23,04	23,04
Nachrichten	100 Fr. 57,85	58,15
Dänemark	100 Kr. 70,82	71,16
Spanien	100 Ptas 110,47	111,12
Italien	100 Lire 18,88	18,88
Schweden	100 Kronor 18,45	18,45
Schweiz	100 Franken 4,19	4,21
Polen	100 Zloty 27,37	27,37
Brasilien	100 Reale 74,61	74,90
Japan	100 Yen 97,61	97,76
Indonesien	100 Rupien 5,98	5,98
China	100 Yuan 12,46	12,46
Siam	100 Baht 5,38	5,38
Philippinen	100 Pesos 1,355	1,356
Korea	100 Won 1,676	1,676
Sibirien	100 Rubel 73,61	73,90

Der heutigen Stadtlage liegt ein Flugblatt der Deutschen Volkspartei bei.

Wahlaufruf!

Der 4. Mai 1924 ist der Schicksalstag des deutschen Volkes. Das Volk ist die Folge der Reaktionen... **Wählt sozialdemokratisch!**

Die Arbeiterbewegung... **Wählt sozialdemokratisch!**

Öffentliche Wahl-Versammlung der Deutschen Volkspartei

am Samstag, den 3. Mai abends 8 Uhr im Traubensaal in Nagold.

Kedner ist der bisherige Landtagsabgeordnete und Kandidat im hiesigen Wahlbezirk

Herr Oberstudienrat Dr. Egelhaaf aus Stuttgart. Einladung zu dieser Versammlung ergeht hiermit an alle Wähler und Wählerinnen aus Stadt und Bezirk.

Der Bezirksausführer der Deutschen Volkspartei.

1563

Öffentliche Versammlung

am Freitag, 2. d. Mts., abends 8 Uhr im „Traubensaal“ mit Vortrag von Herrn Dr. Sigel - Tübingen wozu jedermann frendl. eingeladen ist. Männer und Frauen aller Stände und Berufe erscheint in Massen. Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Nagold.

1575

Öffentliche Versammlung

Vortrag von Just.-Rat Seeger-Stuttgart über „Die Aufwertungsfrage und die Wahlen“. Hierzu ist jedermann frendl. eingeladen, besonders auch Frauen. Ohne Trinkzwang. Volksbund der Entrechteten und der betrogenen Sparer.



Gesangbücher in dauerhaftem Einband mit Noten bei G. W. Zaiser.

Nützliche Bekanntmachung. Hagelversicherung.

Den Bauern wird die Versicherung ihrer Felderzeugnisse gegen die Überfall im Lande wieder drohende Hagelgefahr in angemessener Versicherungshöhe dringend empfohlen.

Die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Berlin, mit welcher der württ. Staat feinerzeit eine Uebereinkunft abgeschlossen hat, wodurch sie verpflichtet wurde, auf Antrag der Beteiligten die Felderträge sämtlicher Landwirte in Württemberg gegen Hagelschaden in Versicherung zu nehmen, hat infolge der Entwertung unserer sämtlichen gesetzlichen Zahlungsmittel, sowie des vollständigen Zerfalls unserer Währung im vorigen Frühjahr eine Tochtergesellschaft unter dem Titel Norddeutsche Hagelversicherung-Aktiengesellschaft ins Leben gerufen; nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 29. März d. J. soll indessen auch die alte Norddeutsche auf Gegenseitigkeit weitergeführt werden.

Selbe Gesellschaften, sowohl die Norddeutsche Hagelversicherung-Aktiengesellschaft, wie auch die alte Norddeutsche auf Gegenseitigkeit, bieten den Versicherungsnehmern wertbeständige Versicherung.

Den Versicherern steht frei, bei der Norddeutschen Aktiengesellschaft zu fester Prämie, oder der Norddeutschen auf Gegenseitigkeit zu Vorprämie und ev. Nachzahlung im Herbst Deckung gegen Hagelschaden zu nehmen.

Der Beitrag für den Staatshagelversicherungsfonds kommt in Wegfall, dafür erhebt die Norddeutsche auf Gegenseitigkeit gleichzeitig mit der Vorprämie zur Sicherstellung wertbeständige Gegenleistung, als Vorauszahlung auf den endgültigen Jahresbeitrag die doppelte Vorprämie.

Nähere Auskunft erteilen die nachstehend aufgeführten Vertreter der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft:

- in Altensteig Friedrich Wals, Oberamtsbaumwart,
- in Brudenhaus Gde. Berard G. Brenner, Waldschütze,
- in Eichenhausen Wilhelm Dangler,
- in Eichenhausen Gz. Wals, Darlehenskassier,
- in Frankbrunn Schultheiß Schwemmler,
- in Gillingen Schultheiß Widmann,
- in Heilbrunn Schultheiß Sauer, Rittmeister u. Gemeindevorstand,
- in Nagold Julius Kauf, Baumkulturbesitzer,
- in Sals Schultheiß Barth,
- in Unteraichheim Schultheiß Rint,
- in Walddorf Albert Giller, Schenkenmeister,
- in Wübbert Schultheiß a. D. Waisler,
- in Summersfeld Schultheiß Nejaer.

Nagold, den 1. Mai 1924. Oberamt: Müllg.

Die Württ. Bürger-Partei

erwartet von allen ihren Mitgliedern, Anhängern u. Freunden, Männern und Frauen, daß sie ihrer Wahlpflicht erfüllen und am Sonntag, den 4. Mai 1924 ihren Stimmzettel für die Partei abgeben. Vor der Abgabe der beiden Stimmzettel ist auf dem blauen Stimmzettel für die Landtagswahl in den Kreis des Wahlvorschlages Nr. 3 Vaterländisch-Völkischer Rechtsblock (Deutsch-nationale Volkspartei - Württ. Bürgerpartei und vereinigte vaterländische Verbände) ein Kreuz zu machen und auf dem weißen Stimmzettel für die Reichstagswahl ein Kreuz in den Kreis des Wahlvorschlages Nr. 11. Württ. Bürgerpartei.

1578

Auf zur Landtags- und Reichstags-Wahl!

Keine Zersplitterung! Keine Uneinigkeit! Gebt eure Stimme dem Wahlvorschlages des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes!

Bauern, denkt an eure unerlässlichen Steuerlasten. Kämpft gegen das Unrecht der letzten 4 Jahre mit dem Stimmzettel, denn Wahltag ist Zahltag!

Wähler und Wählerinnen! Macht das Wahlkreuz nur an die Namen der erprobten und tüchtigen Männer des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes!



Große Auswahl farbiger, gerahmter und ungerahmter Kunstblätter

in Größe 18x24 bis 40x50 in 4erzig, oval und rund bei G. W. Zaiser Buch- und Kunsthandlung, Nagold. NB! Beachten Sie unsere Schaufenster! NB.1

Zur Wahl.

Die Firma Bauer & Co. ist wieder auf dem Plan, nachdem die vollwertigen Wucherartikel nicht mehr gehen, hat sich diese Firma ein anderes Spekulationsobjekt ausgesucht für die Zeitgenossen, die nicht alle werden. Heute muß die Geldauswertung herhalten.

Geschäftlose und Landwirte in Stadt und Land laßt euch kein politisches Kartenspiel vormachen, denkt an die gisigen Wucherartikel, die diese Firma seit Jahren gegen euch vom Stapel ließ! Wo sind die angeblichen Wucher- und Reizgrünwässer geblieben? Eure leeren ausgeplünderten Köpfe geben euch die Antwort!

Heute gibt es nur eine Parole und die heißt recht, doch werden auch die Interessen der Kleinrentner - im Gegensatz zur Demokratie - mitjam vertreten.

Darum Bürgerpartei am 4. Mai. Viele Wähler.

Schreibmaschinen

G. Köbele, Nagold. Fernspr. 126

Anzeigen

für die Sonntags-Nummer

wollen heute noch aufgegeben werden.

Geschäftsstelle des Gesellschafters.

Es werden 1567 12-1500 M.

gegen 3-fache Hypothekensumme (ca 2 ha) aufzugeben man gesucht. Von wem? laut die Geschäftsstelle d. Bl.

Zimmer

Sofort zu vermieten. Wer? laut die Geschäftsstelle des Blattes. 1579

Ein gut erhaltenes Fahrrad verkauft 1574 Georg Kilmann, Schloßbrunn.

Wer? laut die Geschäftsstelle des Blattes. 1581

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Hoher Lohn und beste Verpflegung. Carl Schnauffer Hotel Adler Calw.

Heim

Sammlung von Volksliedern für Männerchor bei Buchhandlg. Zaiser. Probe f. d. Balle. (E. W. Zaiser)